

Antrag Nr. 23-F-55-0002

Die Linke

Betreff:

Planung für die SEM Ostfeld/Kalkofen einstellen!
- Antrag der Fraktion Die Linke zu TO I TOP 8 "Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Ostfeld - Bericht zum Stand der Maßnahme einschließlich aktualisierter Kosten- und Finanzierungsübersicht" der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 20. Dezember 2023 -

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Es wird zur Kenntnis genommen,

- 1) dass die zur Bebauung vorgesehenen Flächen nach klimatologischen Untersuchungen als wichtige Flächen der Kaltluftproduktion in heißen Sommernächten und des Kaltlufttransports in benachbarte Wohngebiete von Bebauung freizuhalten sind.
- 2) dass angesichts zunehmend häufigeren heißen Sommertagen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten der Klimaschutz und die Verbesserung der CO₂-Bilanz eine wachsende Bedeutung erhält.
- 3) dass die neue Prognose des Hessischen Statistischen Landesamts davon ausgeht, dass die Bevölkerung in Wiesbaden in den nächsten Jahren aufgrund des Sterbeüberschusses ab 2025 kontinuierlich abnimmt und die Begründung, das Bevölkerungswachstum erfordere zusätzlichen Wohnungsbau in fünfstelliger Dimension, wissenschaftlich nicht haltbar ist.
- 4) dass mit der geplanten Bebauung des Bereichs Ostfeld/Kalkofen nach der Zerstörung von landwirtschaftlich oder gartenwirtschaftlich genutzten Flächen in ganz erheblichem Umfang in den letzten und in den nächsten Jahren ein weiterer problematischer Eingriff in die Grundlage lokaler Nahrungsmittelversorgung und in den Artenschutz erfolgen würde.
- 5) dass davon ausgegangen werden muss, dass mit den gegen die SEM Klagenden keine gütliche Einigung erfolgen wird und mit einem langen juristischen Weg durch die Instanzen gerechnet werden muss.
- 6) dass die von der SEG im Juli 2023 erstellte Kosten- und Finanzierungsübersicht (KoFi) von - zumindest mittlerweile - völlig unrealistischen Annahmen wie z.B. einer Baukostensteigerung von 2 ¼ % pro Jahr ausgeht.
- 7) dass die Haushaltslage für die nächsten Jahre absehbar schwierig bleibt und bereits zu Diskussionen um sehr schmerzhaft eingeschränkte soziale Leistungen und ökologisch dringender Projekte führt.
- 8) dass angesichts dieser Haushaltslage ein geplantes Defizit durch die SEM Ostfeld/Kalkofen für den städtischen Haushalt in dreistelliger Millionenhöhe nicht vertretbar ist und auch Millionenbeträge bereits für die Vorbereitungen dringend an anderer Stelle einzusetzen sind.
- 9) dass seit Jahren in Frage steht, inwieweit die geplanten Bauungen angesichts des benachbarten Militärflugplatzes aufgrund der vorhandenen Sicherheitsvorschriften und

Antrag Nr. 23-F-55-0002

Die Linke

Lärmbelastungen überhaupt möglich sind und dass laut BImA die US Army davon ausgeht, dass das notwendige Lärmgutachten zum Ergebnis haben wird, dass die Planungen mit dem Flugbetrieb unvereinbar sind und die US Army in keiner Weise bereit ist, ihren Flugbetrieb aufgrund einer möglichen Bebauung einzuschränken.

10) dass die nach fachwissenschaftlicher Expertise schon zu Beginn der Planungen festgestellte sowie jetzt rechtlich bindenden Vorgabe, eine Schienenanbindung auch für das geplante Wohngebiet vor Bezug einzurichten, völlig ungelöst ist.

11) dass die vorgesehene Schienenanbindung eine Linienführung erfordert, die u.a. die Autobahn queren und erhebliches Gefälle überwinden müsste, was zu sehr hohen Investitionskosten führen würde, die voraussichtlich ganz wesentlich von der Stadt zu tragen wären und nicht in der „KoFi“ enthalten sind.

Der Magistrat möge

die Planungen und Vorbereitungen für die SEM Ostfeld/Kalkofen umgehend einzustellen. Die bisherigen Beschlüsse (Nr. 0231 (2017), 0269 (2015) und 0294 (2014)) zur SEM Ostfeld werden hiermit aufgehoben.

Wiesbaden, 21.12.2023

Ingo von Seemen
Fraktionsvorsitzender, Fraktion Die Linke

Jasper Klos
Fraktionsreferent, Fraktion Die Linke